

Sophie Pels, geborene Stern

geboren am 12. November 1879 in Neustadt an der Saale

damalige Adresse:

Skagerrakstraße 34

Todesdatum:

20.5.1954

Todesort:

Buenos Aires



Sophie und Simon Pels



Sophie Pels geb. Stern wurde am 12. 11. 1879 als Tochter von Feist und Klara Stern geboren. Im Jahre 1903 heiratete sie den Kaufmann Simon Pels (geb. 17.11.1876). Ihnen wurden vier Kinder geboren: Rosalie (1904-1908), Fritz (1906), Karoline Lanzer geb. Pels (1909) und Richard Feist (1910).

Die Familie wohnte zunächst Am alten Bollwerk in Emden. Der Ehemann führte mit seinem Vater Jacob ein Manufakturwaren-Geschäft am Falderntor.

In den zwanziger Jahren geriet das Geschäft in finanzielle Schwierigkeiten und musste geschlossen werden. Die Familie zog in die Skagerrakstraße 34.

1936 konnte der Sohn Fritz mit Hilfe von Juan Muchall, der in Emden geboren war und in Buenos Aires lebte, auswandern. Simon und Sophie Pels hofften, bald mit dem Sohn Richard nachkommen zu können.

Im Jahre 1938 kamen die Verkaufsverhandlungen mit der Stadt Emden für die Hausgrundstücke Falderntor endlich zu einem Ergebnis. Die Stadt verpflichtete sich alle Schulden von Simon Pels zu übernehmen und den Eheleuten eine lebenslange jährliche Rente zu zahlen, - auch im Falle einer Auswanderung.

In der Pogromnacht 1938 wurden die Eheleute Pels verhaftet und in die Neutorschule geschleppt. Nach nächtlichen Schikanen und Demütigungen wurden sie am nächsten Morgen entlassen.

Als die Stadt die in Emden verbliebenen Bürger in sogenannten Judenhäusern konzentrierte, wurden Simon und Sophie Pels am 4.3.1939 in das Haus der Israelitischen Gemeinde eingewiesen.

Am 4.3.1940 verließ Sophie Pels mit ihrem Ehemann Emden. Sie waren nun völlig mittellos, weil alle Auswanderer nur mit 10 RM in Devisen ausreisen durften. In der Einsamkeit von Patagonien (Argentinien) warteten die Söhne Fritz und Richard auf die Eltern. Karoline Lanzer geb. Pels wurde mit ihrer siebenjährigen Tochter Rosalie in Auschwitz ermordet.

Am 20. Mai 1954 verstarb Sophie Pels in Buenos Aires.

Recherche: Gesine Janssen

Opfergruppe:

Rassisch und religiös Verfolgte

Quellen:

Janssen: ...ein leuchtendes Beispiel für Menschenliebe, Liste Marie Werth, Stadtarchiv Emden, persönliche Angaben von Jack Pels, Buenos Aires

Patenschaft:

anonymer Spender

Verlegeort:

Nesserlander Straße 4

Verlegetermin:

23.04.2016